

	<b>Anfragen-Nr.</b>	
	<b>AF-0267/2022</b>	

# Anfrage

**Herr Jonny Kraft**  
**Vorsitzender der SPD-Stadtratsfraktion**

<b>Betreff</b>
<b>Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion - Arbeit des Wirtschaftsbeirates</b>

## I. Sachverhalt

Es ist mittlerweile bekannt, dass innerhalb der Stadtverwaltung offen über eine Fusion von Wirtschaftsförderung und Tourismus nachgedacht wird. Die Inhalte zweier Veranstaltungen des Wirtschaftsbeirates, zu denen die Mitglieder des Stadtrates eingeladen waren, verstärken diese Annahme. Im Rahmen dieser Veranstaltungen wurden durch ein externes Büro die Ergebnisse einer Faktenanalyse zum Wirtschaftsstandort Eisenach vorgestellt. Diese Analyse wird als erster Schritt zu einer Standortentwicklungsstrategie verstanden. Die Stadt Eisenach wird dabei durch die sogenannte Lenkungsgruppe vertreten. Die Lenkungsgruppe besteht aus dem Wirtschaftsbeirat. Folgende Zitate aus Einladungsschreiben, Presse und Ergebnispräsentation bedürfen der weiteren Klärung.

- „Die Lenkungsgruppe, repräsentiert durch den Wirtschaftsbeirat, begleitet intensiv den Prozess und beschließt jeweils die weitere Vorgehensweise.“
- „Wir arbeiten gemeinsam mit den Vertreter:innen der Stadt Eisenach die Handlungsfelder aus (Ziele und Projektideen). Wir stellen die ausgearbeiteten Handlungsfelder und die Projektideen in der nächsten Lenkungsgruppensitzung am 24. August 2022 zur Diskussion vor. Die Projektideen, die anschließend weiter ausgearbeitet werden sollen, beschließt die Lenkungsgruppe.“

Gemäß §1 Absatz 2 der Satzung des Wirtschaftsbeirates berät dieser den Stadtrat und den für die Wirtschaft zuständigen Ausschuss und die Oberbürgermeisterin und spricht Empfehlungen aus. Unter § 3 Absatz 5 heißt es: „Der Oberbürgermeister oder dessen beauftragter Vertreter unterrichtet regelmäßig im zuständigen Ausschuss über die Empfehlungen und Vorschläge des Beirates. Einmal jährlich wird der Stadtrat über eine Berichtsvorlage über die Tätigkeit des Beirates informiert.“

## II. Fragestellung

1. Aufgrund welcher Beschlusslage arbeitet die Verwaltung an einer Fusion von Wirtschaftsförderung (GIS) und Tourismus (EWT)?
2. Durch wen erfolgte die Beauftragung der Standortanalyse und welche Kosten sind mit dieser verbunden?
3. Warum entscheidet der Wirtschaftsbeirat ohne Einbeziehung des zuständigen Ausschusses über wesentliche Projektaspekte (z.B. Handlungsfelder) und wurde diese Vorgehensweise mit dem Ausschuss abgesprochen?
4. Welche Ziele verfolgt die Stadtverwaltung (auch in Form einer Beteiligung z.B. GIS) mit der Beauftragung einer Standortentwicklungsstrategie? (Bitte Projektlauf, Ziele, evtl. anstehende Stadtratsbeschlüsse nachvollziehbar darstellen.)

5. Wann und in welcher Form kam die Oberbürgermeisterin ihrer Berichtspflicht gem. § 3 Absatz 5 der Satzung des Wirtschaftsbeirates nach?

Herr Jonny Kraft  
Vorsitzender der SPD-Stadtratsfraktion